

„Eine wertelose Gesellschaft ist wertlos“

Vorstellung der Projekte

Prof.Dr.Rainer Dollase

Universität Bielefeld, Abt. Psychologie

KSI, Bad Honnef, 16.2.2008

Gliederung

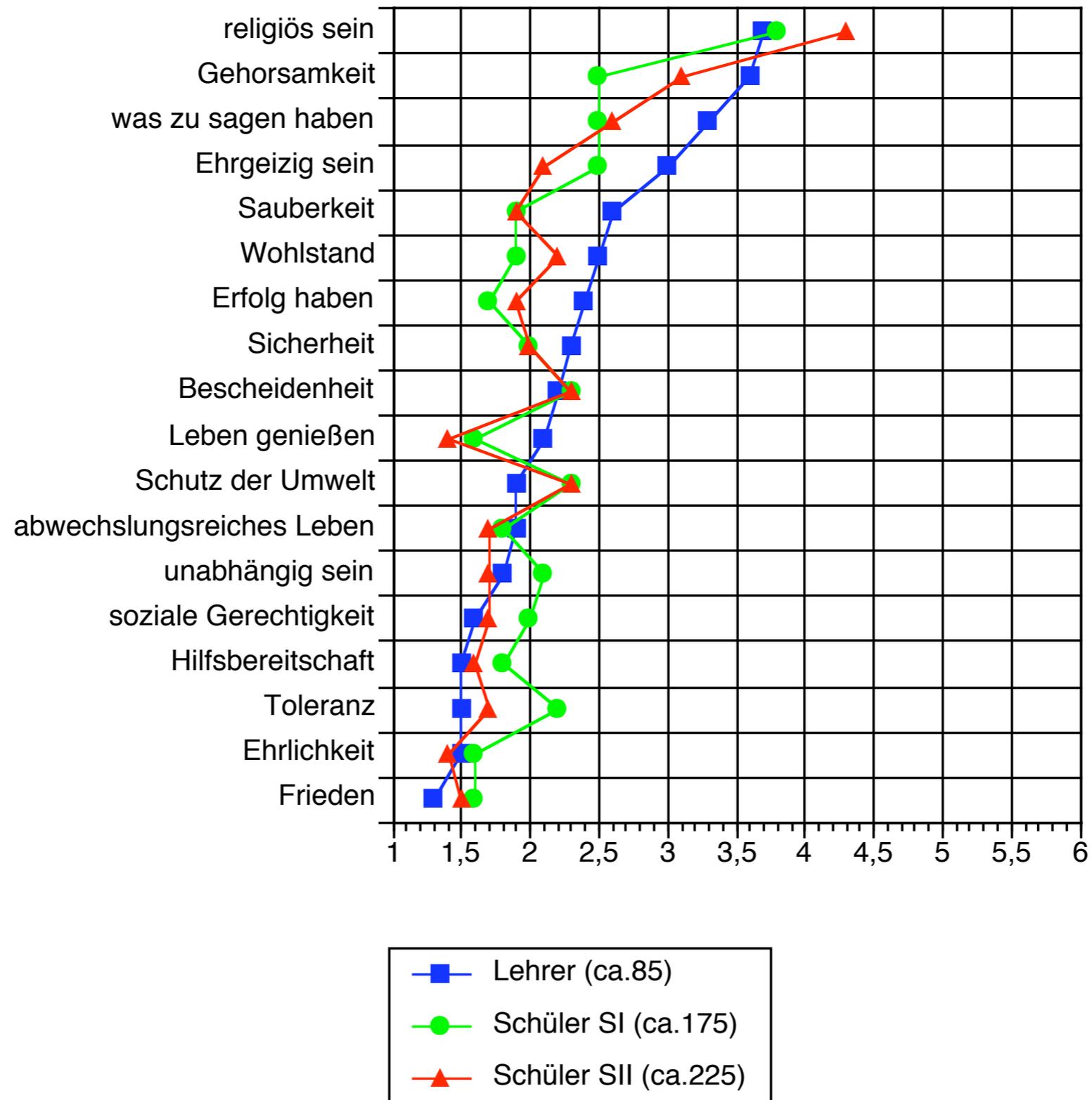
1. Werte und Wertewandel
2. Die Projekte - Ein Kaleidoskop von Ideen
3. Was wirkt? Schau'n wir mal...

I. Werte und Wertewandel

- Heute...
- keine begriffliche Klärungen
- „Begriffe werden durch Operationalisierung final geklärt“ (Was ist für Sie wichtig? = Wert)
- Wert = für das Individuum erstrebenswerte Ziele, Verhaltensweisen, Eigenschaften, Zustände, Objekte, Situationen...“

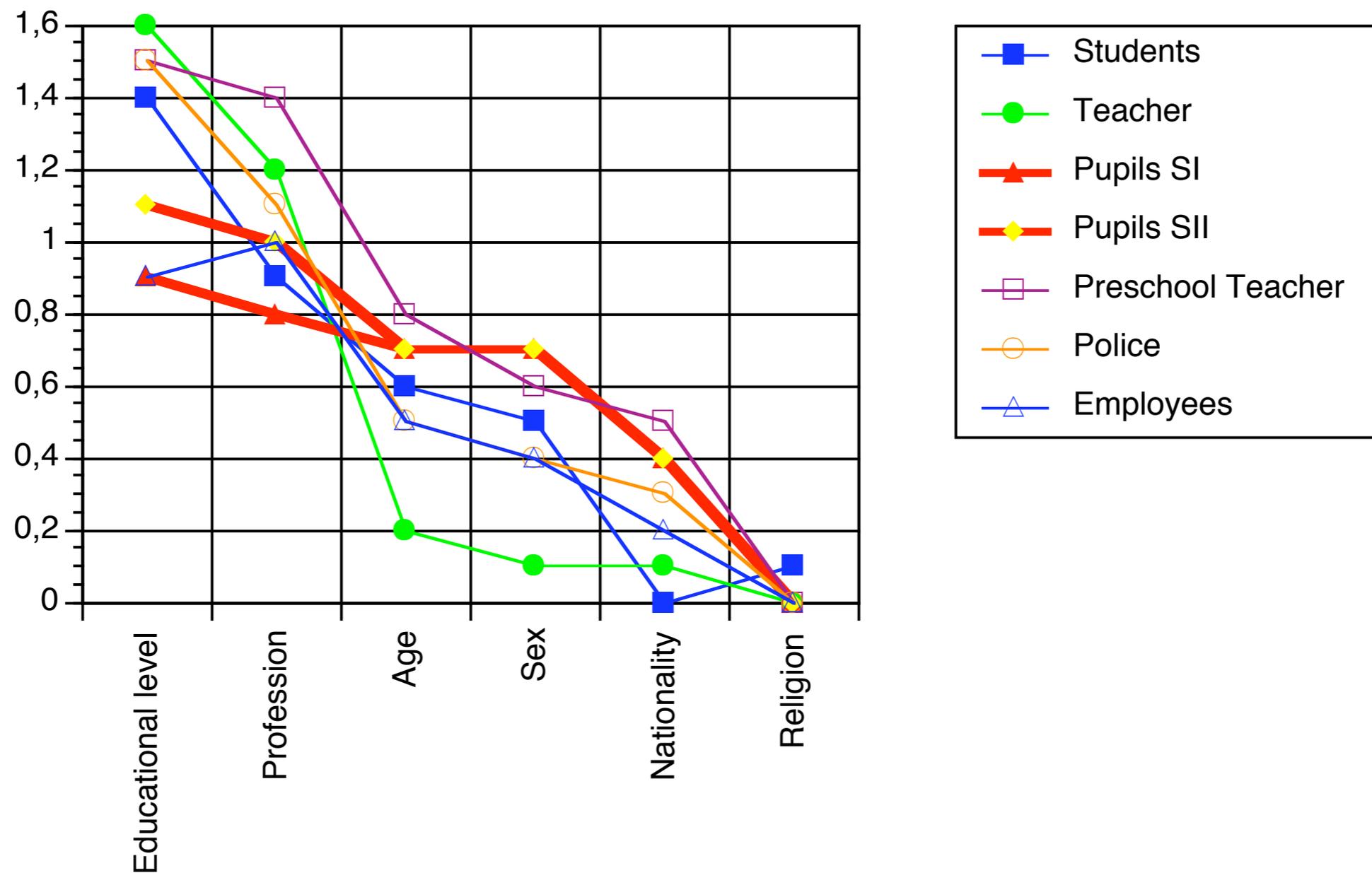
- Ein Wort zu Kohlberg...
- Stufenlehre ist eine Lehre der Art der moralischen Argumentation in moralischen Dilemmageschichten...
- keine Lehre der Entwicklung moralischen Verhaltens....
- moralisches Denken und moralisches Handeln sind zweierlei

Wertediskrepanz Lehrer und Schüler

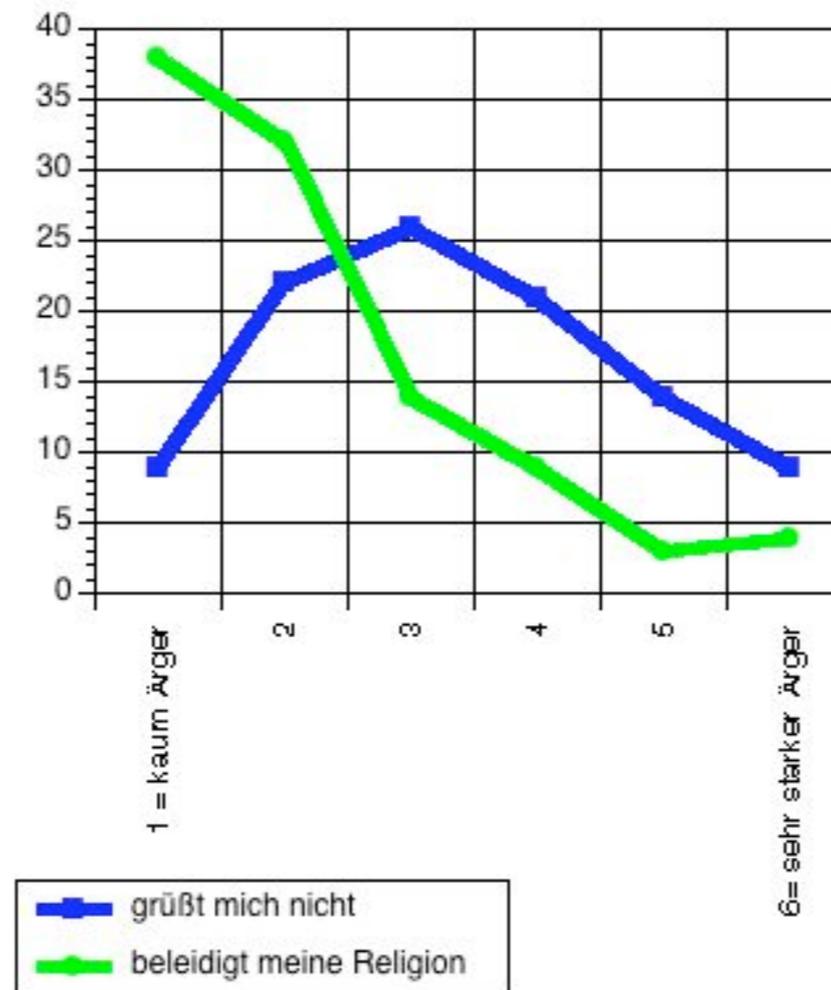


What sort of information is important to evaluate other People?

(Pair comparison technique used in samples to construct a rational scale)



Arger über
Nichtgrüßen und
Beleidigung der
Religion -
Religionsbeleidigung
ist harmloser
N=109 Studierende
2004



2. Die Projekte - ein Kaleidoskop von Ideen

Ich bitte um prophylaktische Absolution..

- wegen fehlerhafter Einordnung der Projekte
- verkürzter Darstellung der Projekte
- etwaig vollständigem Missverstehen der Projekte
- ... weil ich alle toll fand..

Analyse der Projekte

Was wird getan?

(24) & Society Experimente
 - Wertorientierung durch
 Selbsterfahrung

Op. "Bellelam" - Online-Spiel
 - "Turbulenzzone" / "Zelle"

P. Ummer
 Gym.
 Arkeidor

G. Goltz
 + Lehr

(14) Analytische von
 Erlebnissen + Erleben
 von Werten vermittelt i. LG

Op.
 - Erz / Kamp / Lyrik / Trauer
 Religiöse Identität + innerl.

Personal
 Vikariat
 Münster

G

(1) "Mein Profil" 4 Minuten
 = indiv. Bereich v. Stärken
 über Stärken / Schwächen
 (siehe "Beispielwahl pass")

Op. Handout
 = jede päd. = 4 Schüler
 - ab 9. Schulj. 2 Jahre
 = je 20 min
 = 4 Treffen im Jahr

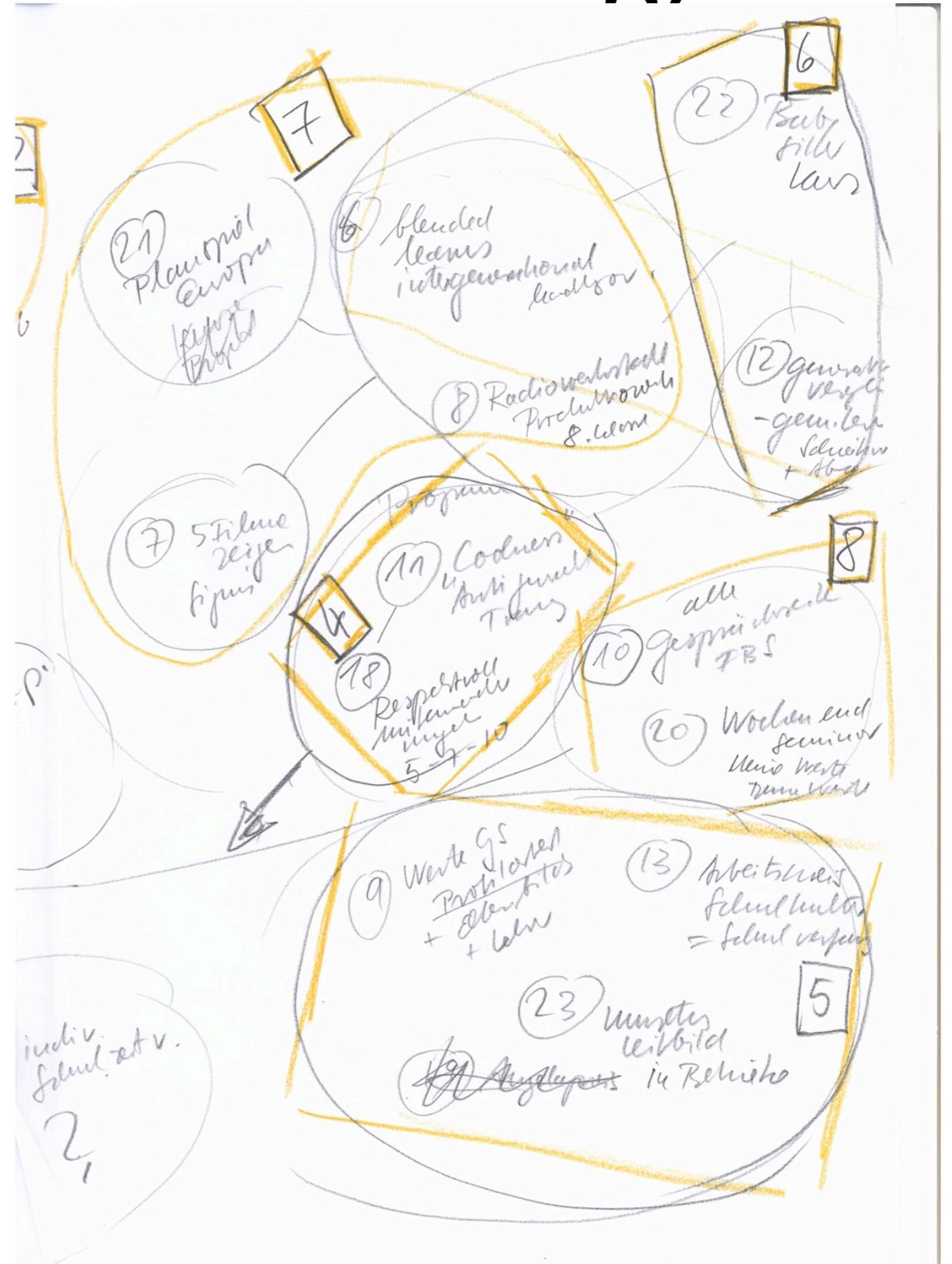
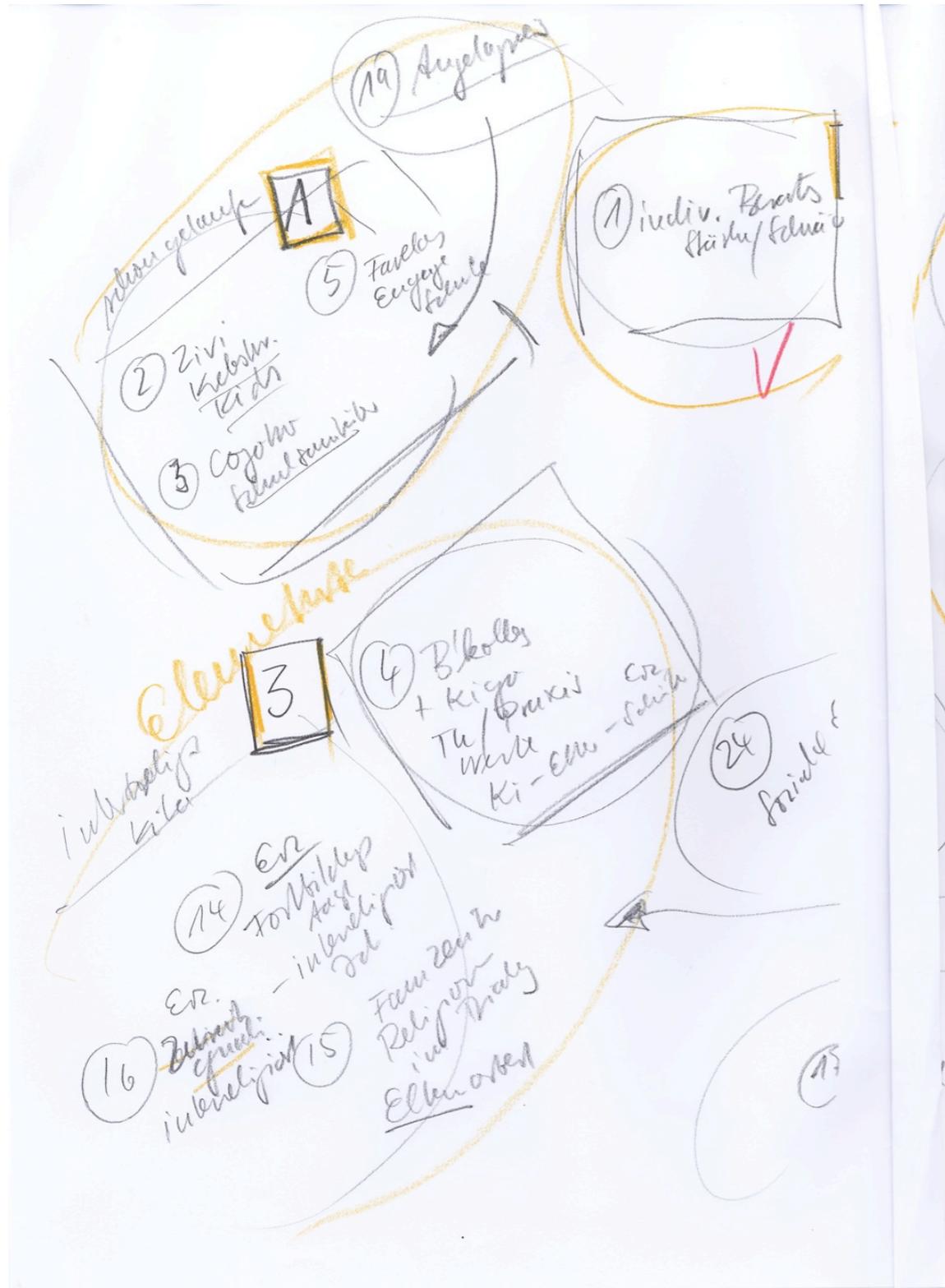
Inhalt
 "Mein Profil"
 Selbst- + Fremdbewertung
 Leistungsstand
 Portfolio
 Beispielwahl
 o. k.

G. - jeder Lehrer
 - jeder Schüler ab 9.
 Kg. Parallelklassen
 Kollk.

Evaluation
 liegt vor
 o. k.
 abv. Effektivitäts-
 messung

Friedensschule
 = Gesamtschule

Clusterung (=Haufenbildung)



<p>Etablierte Aktionen mit längerer Laufzeit (5)</p>	<p>Individuelle Beratung aller Schüler (1)</p>	<p>Werteerziehung im Elementarbereich (4)</p>
<p>Programme in Schulen (3)</p>	<p>Leitbildent- wicklung in Arbeitskreisen (3)</p>	<p>Intergene- rationale Werteerziehung (3)</p>
<p>Werteerziehung durch Medien und Planspiele (3)</p>	<p>Vortrags- und Seminarveran- staltungen (2)</p>	

Clustering Rapp

1. Konkretes Wertehandeln
- für jeden erfahrbar
2. Schule und
Zusammenarbeit mit
anderen Institutionen
3. In die Schule sichtbar
und spürbar
hineinwirken
4. andere Generationen
einbeziehen
5. Werteerziehung durch
verbale und andere
Medien
6. Betrifft. Erzieherinnen
7. Werterziehung und
„randständige“ Gruppen
8. Den Blick weiten -
macht das Eigene
reflektierbar

- Grund für verschiedene Clusterbildung:
- multidimensionale Klassifizierbarkeit!

Etablierte Aktionen mit längerer Laufzeit (5 Vertreter)

1. **Alt Josephiner für krebskranke Kinder** (Cojobo) (=Collegium Josephinum Bonn) Zivildienst in Kinderonkologie UK Bonn, seit 13 Jahren, (N ca. 25)
2. **Cojobo Schulsanitätsdienst** (Cojobo) Schüler als Betriebssanitäter, seit 28 Jahren, N ca. 200)
3. **Soziales Engagement von Schülern** (Norbert Gymnasium Knechtsteden) 1. Favelas Brasilien 2. Soziales Engagement (Teams mit sozialen und kulturellen Aufgaben), seit ca. 22 Jahren
4. **Angelapreis** (Ursulinenschule, Bornheim) Preisvergabe an gute und sozial engagierte Schülerin, seit 12 Jahren
5. **Schulzeitverkürzung und Eliteverpflichtung** (Marienberg, Neuss) Springer helfen Problemschülern als Mentoren und leisten Ergänzungsunterricht

Individuelle Beratung aller Schüler nach Stärken (1 Vertreter)

- Friedensschule Münster, 4 mal im Jahr individuelle Beratung von Schülern, Selbst- und Fremdeinschätzung, Portfolio

Werteerziehung im Elementarbereich – ErzieherInnen /-schülerInnen, Eltern

1. **Kooperation Berufskolleg-Kindergarten** (St. Nikolaus, Kiga St.Peter,Zülpich) ErzieherInnen Schüler erarbeiten Werte im Kontakt mit Kindern/Eltern/ErzieherInnen, Forschung vor Ort
2. **Interreligiöse und religiöse Identität** (Kamp-Lintfort, Duisburg, Generalvikariat Münster) Fortbildungstage
3. **Religionen im Dialog** (Familienzentrum Dortmund, Generalvikariat Paderborn) offenes Gespräch mit allen, Veranstaltungen
4. **Freiwillige Zusatzqualifikation Werte** (Generalvikariat Paderborn) zertifizierter Kurs Werte für angehende ErzieherInnen

Wertrelevante Programme in der Schule/Kita (3 Vertreter)

1. „Coolness“ Anti – Gewalt Training (AWO Familienzentrum, Schwelm) Kita?
2. Respektvoll miteinander umgehen (St.Adelheid Gymnasium, Bonn-Beuel), Programmbausteine soziales Verhalten Klassen 5,7,10, auch parasoziale Interaktion
3. Sozialpsychologische Experimente (S.Ursula, Attendorn) reale Experimente für Schüler(bettelarm,peinlicher Zettel,sprachlos)

Leitbildentwicklung durch Arbeitskreise (3 Vertreter)

- **Werterziehung** (Profilarbeit) an Grundschulen (KBW Erftkreis)
Profilarbeit, Elternbildung, best practice info, Zielgruppe Lehrer
- **Schulverfassung und Schulkultur** (Liebfrauen Köln)Arbeitskreis
Schulkultur(Schüler,Eltern,Lehrer), Entwurf Schulverfassung liegt vor
- **Leitbildentwicklung und Umsetzung für Betriebe** (Kolping Werl)
Kurs in Planung, Bewußtmachung, Umsetzung im (eigenen) Betrieb

Intergenerationale Wertevermittlung (3 Vertreter)

1. **Intergenerationales blended learning** (BW Bergisch Gladbach)
blended(=Kombi virtuell/real) Erwachsene über 50 SchülerInnen
8.Klasse, Wertewandel, Grünschnäbel und Graugänse
2. **Generationen lernen gemeinsam** (KBW Bonn, am Adelheid
Gymnasium) Werteentwicklung in gemeinsamen Schüler-Eltern-
Lehrer Abenden, Schreibwerkstatt
3. **Babysitterkurs „Kinder betreuen“** (FBS Bergisch Gladbach)
Jugendliche ab 14 Jahren betreuen (behinderte) Babies, babysitter
Grundkurs und Zusatzmodul „behindertes Kind betreuen“

Werterziehung durch Medien und Planspiele (3 Vertreter)

1. **Prämierte Filme zeigen und besprechen** (Medienzentrale Köln und BW Köln, Rhein-Erft) mit Signis ausgezeichnete Filme
2. **Radiowerkstatt für Schüler** (KBW Rheinland) aktive und produktive Medienarbeit über eigene und fremde Lebenswelten, ab 8.Klasse
3. **Planspiel Europa** (Akademie Klausenhof) drei Tage Politiker spielen und dabei über Politik und Werte lernen (lief schon)

Vortrags- und Seminarveranstaltungen zur Werteerziehung (2 Vertreter)

1. **Gesprächsreihe „Prädikat Wertvoll“** (FBS Kalkar) Gesprächsreihe zu ethischen Fragen, Wertewandel, Globalisierung
2. **Seminar „Meine Werte – Deine Werte - Unsere Konflikte“** (Akademie Klausenhof, Hamminkeln) Zielgruppe Jugendliche, Wochenendseminar (lief schon)

3. Was wirkt ? - Schau'n wir mal....

Wirkmechanismen

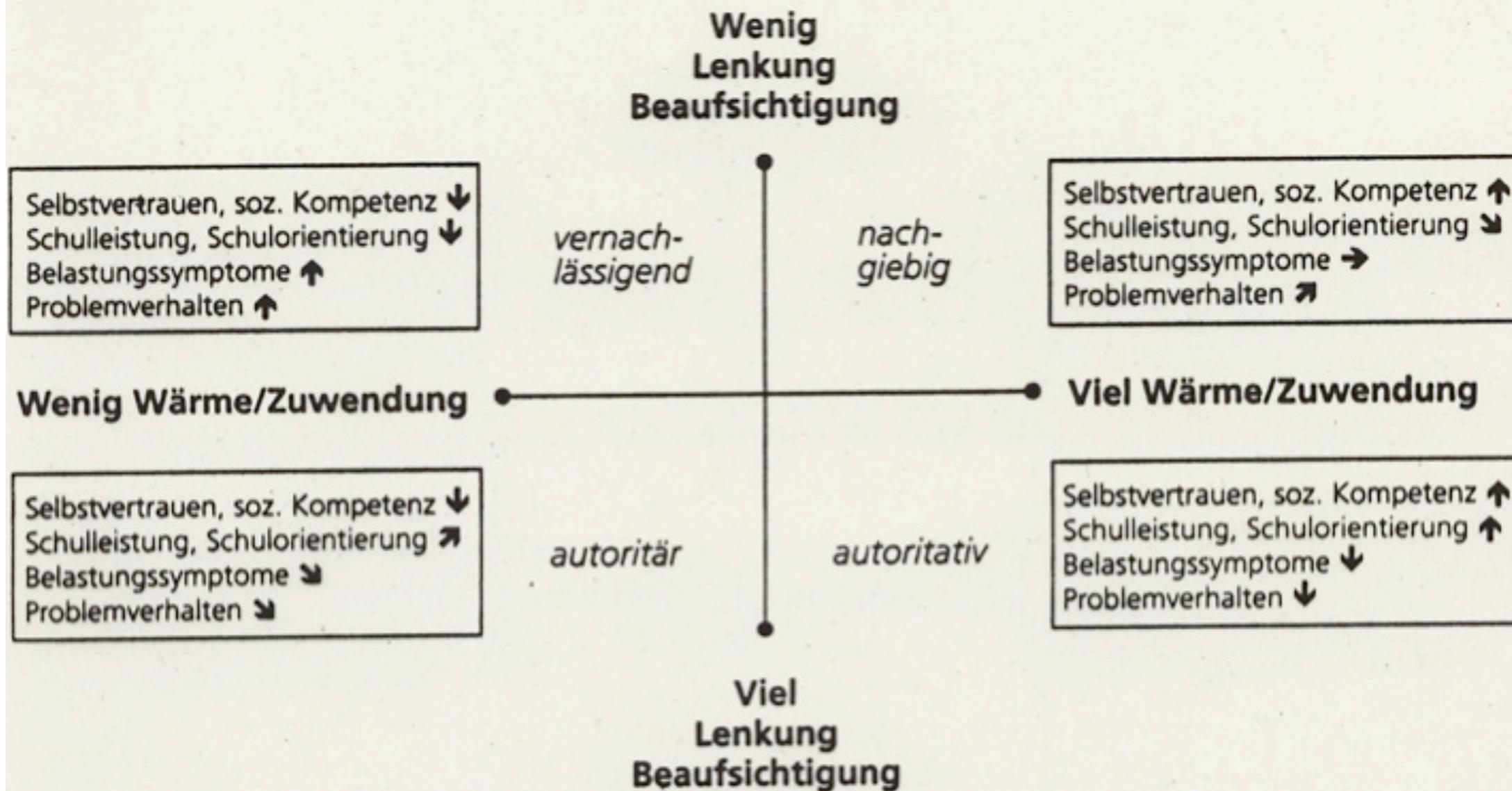
- diskutieren, reflektieren, informieren
- Medien beobachten, analysieren
- Selbsterfahrung
- Verantwortung übernehmen
- Rollenspiele machen
- Vorbilder haben
- Konzepte entwickeln
- Individuelle Beratung
- anderen helfen
- andere Werte erfahren
- andere Kulturen und Generationen kennenlernen

- **Was haben die Methoden gemeinsam?**

- **Pädagogik ist Realitätsveränderung**

- Wer pädagogischen Einfluss haben will, muss glaubwürdig sein oder seine Ansichten glaubwürdig machen.

- Klingt gut = ist gut? Schau'n wir mal...
- Projekte und Programme müssen den Alltag verändern...



Tafel 18: Erziehungsstile und korrelierte Erzeugenenmerkmale im direkten Vergleich nach vier Kriterien (grafisch dargestellt nach Daten von Lamborn et al. 1991). »Belastungssymptome« bezieht sich auf psychische und somatische Beschwerden, »Problemverhalten« bezieht sich auf Fehlverhalten in der Schule, Drogenkonsum und Delinquenz.

Die Methoden der Überzeugung

(nach Robert Cialdini, 1998)

1. **Mit anderen im Ausgleich leben wollen:** es ist mir unangenehm, auf Kosten anderer zu leben, wer mir was gibt, dem gebe ich zurück
2. **Verpflichtungen einhalten:** wer A sagt, muß auch B sagen, wenn ich etwas versprochen habe, halte ich mich daran
3. **Tun, was sich bewährt hat:** alle tun es, alle haben es , es hat großen Erfolg, es gibt tolle Vorbilder, deswegen tue ich es auch
4. **Sympathischen Menschen folgen:** war attraktiv, hat mich gelobt, war kooperationsbereit, deswegen tue ich es auch
5. **Kompetenten Ratgebern folgen:** besaß fachliche Autorität, wußte genau Bescheid, hat alles richtig vorhergesagt, deswegen tue ich es

ENDE